

2. Ordnung  
zur Änderung der Fächerspezifischen Bestimmungen  
für das Fach Philosophie  
im Rahmen des Zwei-Fach-Bachelorstudiengangs  
an der Westfälischen Wilhelms-Universität vom 09.01.2009

### Artikel I

Die Fächerspezifischen Bestimmungen für das Fach Philosophie erhalten folgende neue Fassung:

Das Fach Philosophie im Rahmen des Zwei-Fach-Bachelorstudiengangs besteht aus 6 Pflichtmodulen bzw. 7 Pflichtmodulen, wenn das Fach Philosophie für Abfassung der Bachelorarbeit gewählt wurde. Die Module umfassen jeweils 8-10 SWS und sind auf ein Studienjahr ausgelegt. Die einzelnen Module enthalten Überblicksveranstaltungen (eine oder zwei Vorlesungen), Übungen und Seminare sowie Arbeitsgruppen, in denen Studienleistungen zu erbringen sind. Staatsexamensäquivalente Module enthalten zusätzlich eine zentrale Modulprüfung

Die im Rahmen eines Moduls angebotenen Veranstaltungen sind in Gruppen aufgeteilt. Aus jeder Gruppe wird eine Veranstaltung (2 SWS) studiert, in der eine für die jeweilige Gruppe festgelegte Zahl von Leistungspunkten erworben werden kann. Zwischen den Veranstaltungen, die zu einer Gruppe gehören und die parallel in einem Semester bzw. im Winter- und im Sommersemester angeboten werden, besteht Wahlfreiheit. Die einer Veranstaltungsgruppe zugeordneten konkreten Veranstaltungen werden vom Philosophischen Seminar im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.

Die unten beschriebenen Studienleistungen werden mit Leistungspunkten bewertet, die einem *workload* von 30 Arbeitsstunden je Leistungspunkt entsprechen. Die Lehrenden haben diesen Aspekt der Leistungspunktvergabe zu beachten.

Der Bachelor-Studiengang ist zum Teil strukturell und inhaltlich konsekutiv aufgebaut. Ein Studienbeginn ist daher nur im Wintersemester möglich.

Im 1. Studienjahr werden die Module A und E studiert. Im 2. Studienjahr werden wahlweise entweder H und G oder H und W studiert. Im 3. Studienjahr werden die verbleibenden Module studiert. Möglich sind daher zwei alternative Studienverläufe:

1. Alternative: A, E > H, G > W, AP

2. Alternative: A, E > H, W > G, AP

#### Übersicht über die Module:

Modul A: *Argumentation und Text*

Gruppe A1 – Vorlesung:

Logik und Argumentationstheorie

Gruppe A2 – Seminar/Übung:

Logik und Argumentationstheorie

Gruppe A3 – Vorlesung:

Logik, Sprache und Text

Gruppe A4 – Seminar:

Logik, Sprache und Text

Gruppe A5 – studentische Arbeitsgruppe

Schreibwerkstatt

Modul E: *Erkennen und Sein*

Gruppe E1 – Vorlesung:

Erkenntnistheorie

Gruppe E2 – Seminar:	Erkenntnistheorie
Gruppe E3 – Vorlesung:	Metaphysik
Gruppe E4 – Seminar:	Metaphysik

Modul H: *Handeln und Moral*

Gruppe H1 – Vorlesung:	Ethik
Gruppe H2 – Seminar:	Ethik
Gruppe H3 – Seminar:	Theoretische Ethik
Gruppe H4 – Seminar:	Angewandte Ethik

H 5: Wahlweise: zentrale Modulprüfung oder Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten

Modul G: *Gesellschaft und Staat*

Gruppe G1 – Vorlesung:	Politische Philosophie und Sozialphilosophie
Gruppe G2 – Seminar/:	Politische Philosophie und Sozialphilosophie
Gruppe G3 – Seminar:	Klassische Texte zur Politischen Philosophie und Sozialphilosophie
Gruppe G4 – Seminar:	Aktuelle Probleme der Politischen Philosophie und Sozialphilosophie

G 5: Wahlweise: zentrale Modulprüfung oder Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten

Eine zentrale Modulprüfung wird wahlweise entweder in H oder in G abgelegt. Im jeweils anderen Modul wird eine Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten geschrieben.

Modul W: *Wahrheit und Wirklichkeit*

Gruppe W1 – Vorlesung:	Wahrheit und Wirklichkeit
Gruppe W2 – Seminar/Übung:	Wahrheit und Wirklichkeit
Gruppe W3 – Seminar:	Wissenschaft und Medien
Gruppe W4 – Seminar:	Ästhetik und Kulturphilosophie
W5 – zentrale Modulprüfung	

Modul AP: Angewandte Philosophie

Gruppe AP 1 – Vorlesung:	Forschungsvorlesung
Gruppe AP 2 – Seminar:	Systematische Aspekte angewandter Philosophie
Gruppe AP3 – Seminar:	Systematische Vertiefung im Bereich angewandter Philosophie
Gruppe AP4 – Seminar:	Historische Vertiefung im Bereich angewandter Philosophie

Wahlweise:

[Modul B: *Modul der Bachelor-Arbeit*  
B1 – Bachelor-Arbeit]

**Leistungspunkte:**

Das Fachstudium Philosophie im Rahmen des Zwei-Fach-Bachelorstudiengangs umfasst insgesamt 75 Leistungspunkte. Studierende, die ihre Bachelor-Arbeit im Fach Philosophie schreiben, wählen zusätzlich das Modul der Bachelor-Arbeit, das mit 10 Leistungspunkten kreditiert wird. Es kommen 20 Leistungspunkte für die allgemeinen Stu-

dien hinzu. Jeder Leistungspunkt entspricht einem Arbeitsaufwand von 30 Stunden.

### **Aufteilung der Leistungspunkte für das Philosophiestudium:**

Die Leistungspunkte werden folgendermaßen auf die Module verteilt:

- 14 Leistungspunkte: Modul A
- 12 Leistungspunkte: Modul E
- je 13 Leistungspunkte: Module H, G, W
- 10 Leistungspunkte: Modul AP
- [- 10 Leistungspunkte: Modul B]

### **Aufteilung der Leistungspunkte auf Teilleistungen innerhalb der Module:**

Teilnahme	1 LP pro Veranstaltung, 4-5 LP pro Modul
Vor- und Nachbereitung eines Seminars (gegebenenfalls überprüft durch Exzerpte, Kurzprotokolle etc.)	1 LP
Hausarbeit (15-20 Seiten)	4 LP
Zentrale Modulabschlussprüfung (45min. mündliche Prüfung oder 4stündige Klausur)	4 LP
Hausarbeit (8-12 Seiten)	3LP
Präsentation mit Thesenpapier und zusätzlicher Ausarbeitung von 4-6 Seiten	3 LP
Klausur (90 Minuten)	2-3 LP
Mündliche Prüfung (20-30 Minuten)	2-3 LP
Präsentation mit Thesenpapier	1-2 LP
Essay (4-6 Seiten)	1-2 LP
Protokoll	1 LP
Essay (4-6 Seiten)	1-2 LP
Protokoll	1 LP

### **Im Laufe des Fachstudiums müssen mindestens je einmal vertreten sein:**

- Präsentation mit Ausarbeitung
- Klausur
- Hausarbeit
- mündliche Prüfung

### **Ermittlung der Modulnoten:**

In den Modulen A, E, H, G, W ist die Modulnote die Note der prüfungsrelevanten Leistung. Im Modul AP ergibt sich die Modulnote aus den Noten der drei prüfungsrelevanten Leistungen im Verhältnis 1:1:1. Die notwendigen Auf- und Abrundungen erfolgen nach § 13 der Rahmenordnung für den 2-Fach-Bachelor.

### **Gewichtung der Modulnoten für die Fachnote:**

Für die Bildung der Fachnote zählen die Noten der Module A und E mit je 15 %, die Module G, H und W mit je 20% und die Modulnote von AP mit 10%.

### **Allgemeine Studien:**

Um die Option für das Lehramt GyGe aufrecht zu erhalten, wird dringend die Belegung der Wahlpflicht-Elemente "Einführung in die Erziehungswissenschaft" (5 LP) sowie das schulische Orientierungspraktikum mit begleitender Lehrveranstaltung (5 LP) empfohlen.

Leistungen in Kursen, die dem nachträglichen Erwerb der notwendigen Sprachvoraussetzungen dienen, können als Studienleistungen im Rahmen der allgemeinen Studien anerkannt werden.

Den Studierenden des BA-Studiengangs Philosophie wird darüber hinaus empfohlen, bei entsprechendem Angebot Veranstaltungen in den Bereichen Rhetorik, Medienkompetenz, Präsentationstechniken und/oder englische Sprachkenntnisse zu besuchen.

**Auflistung der Module im Einzelnen:**

<b>Bezeichnung: Modul Argumentation und Text (A)</b>							
<b>Inhalt:</b> In dem Modul werden formale Logiken, Grundlagen der Argumentationstheorie und sprachphilosophische Themen behandelt. Zudem werden die Fähigkeiten zur Interpretation und Produktion von philosophischen Texten (aus der theoretischen oder praktischen Philosophie) gefördert.							
<b>Qualifikationsziele:</b>							
(a) Studierende sollen nach dem Studium des Moduls A in der Lage sein, in mündlichen Beiträgen und schriftlichen Texten zu Fragen der Praktischen und der Theoretischen Philosophie die zugrunde liegende Argumentation (in ihrer formalen Struktur und ihrem inhaltlichen Zusammenhang) zu erkennen, übersichtlich zu rekonstruieren, korrekt zu klassifizieren (deskriptiv, normativ usw.) und auf ihre Gültigkeit zu prüfen und zu beurteilen. Die Rekonstruktion der argumentativen Struktur von mündlichen Beiträgen und schriftlichen Texten fordert und fördert <i>Deutungs- und Erschließungskompetenzen</i> sowie <i>Kompetenzen in der Produktion eigener Texte</i> . Bei der Prüfung und Beurteilung der Gültigkeit werden <i>Kompetenzen des folgerichtigen Denkens</i> und <i>Urteilskompetenzen</i> entwickelt und verbessert. Der <i>Fähigkeit zu logischer Stringenz</i> dient der Erwerb spezifischer Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich formaler Logiken. Die Einübung in unterschiedliche Verfahren der Textanalyse fördert eigene Erschließungskompetenzen wie auch Fertigkeiten im Bereich der Fachmethodik.							
(b) Neben den genannten Analyse- und Bewertungskompetenzen sollen gleichrangig <i>dialogische und soziale</i> Kompetenzen entwickelt und verbessert werden. Die Studierenden sollen in mündlicher Rede und Gegenrede wie auch in der <i>Produktion eigener philosophischer Texte</i> logisch folgerichtig und rational überzeugend argumentieren lernen.							
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> BA 2Fach							
<b>Status:</b> Pflichtmodul							
<b>Voraussetzungen:</b> keine							
<b>Turnus:</b> Das Modul findet jährlich statt und erstreckt sich über zwei Semester							
<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Wahlmöglichkeiten bestehen zwischen Veranstaltungen innerhalb der Gruppen A2 und A4.							
<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 15 %							
Veranstaltungsart	Teilnahmemodalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
A1 - Vorlesung:	Anwesenheit	2	1	1			

<b>Logik und Argumentationstheorie</b>							
A2 - Seminar/Übung: <b>Logik und Argumentationstheorie</b>	Anwesenheit, aktive und erfolgreiche Teilnahme	2	5	1	Vor- und Nachbereitung sowie weitere Studienleistungen (z. B. Klausur oder zwei Essays)	keine	
A3 - Vorlesung: <b>Logik, Sprache und Text</b>	Anwesenheit	2	1	2			
A4 - Seminar: <b>Logik, Sprache und Text</b>	Anwesenheit, aktive und erfolgreiche Teilnahme	2	5	2	Vor- und Nachbereitung und weitere Studienleistung (z. B. Klausur oder zwei Essays)	Note der weiteren Studienleistung (z.B. Note der Klausur oder der Essays)	
A5 - Studentische Arbeitsgruppe/Schreibwerkstatt	Anwesenheit, aktive und erfolgreiche Teilnahme	2	2	10 der . 2	Verfassen von Übungstexten (Hausaufgaben)	keine	
Gesamt		10	14	1/2		Modulnote=Note der prüfungsrelevanten Leistung zu A4	

<b>Bezeichnung: Modul Erkennen und Sein (E)</b>
<b>Inhalt:</b> Das Modul verbindet klassische und gegenwärtige Theorien und Texte der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie sowie der Metaphysik(-kritik) und Ontologie in historischer und systematischer Perspektive.
<b>Qualifikationsziele:</b> (a) Die Studierenden erwerben durch die Auseinandersetzung mit Schlüsseltexten der Philosophiegeschichte sowohl <i>historisch-systematische Kompetenzen</i> als auch <i>Ererschließungskompetenzen</i> , indem sie lernen, die wichtigsten erkenntnistheoretischen, wissenschaftstheoretischen und metaphysischen Grundpositionen systematisch und historisch einzuordnen und zu aktuellen Positionen und Fragen in Beziehung zu setzen. Sie sind fähig, neuere wissenschaftliche und wissenschaftskritische Fragestellungen (nach der Reichweite unseres Wissens, der Geltung unserer Erkenntnisansprüche, nach Erklärung und Verstehen) im Lichte ihrer historischen und ideengeschichtlichen Entwicklung zu bewerten. Sie lernen, die Formen unserer

Welterkenntnis kritisch zu beurteilen (wissenschaftliche Theorienbildung vs. metaphysische Systembildung) und die Quellen unserer Erkenntnis sowie die Möglichkeit und Reichweite von Wissen zu hinterfragen (Auseinandersetzung mit dem Skeptizismus, Theorien des Wissens und der epistemischen Rechtfertigung).

(b) Sie können eigene existenzielle Grundfragen (nach Gott, Seele, Welt) in ihrem philosophiegeschichtlichen Zusammenhang neu bewerten und lernen, sich auf einer theoretisch-argumentativen Ebene mit alltagsweltlichen Erfahrungen auseinander zu setzen. Durch die kritische Lektüre und Analyse zentraler Texte aus der Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie und Metaphysik üben die Studierenden sich zudem in *Kritik- und Urteilsfähigkeit*.

**Verwendbarkeit des Moduls:** BA 2Fach

**Status:** Pflichtmodul

**Voraussetzungen:** keine

**Turnus:** Das Modul findet jährlich statt und erstreckt sich über zwei Semester

**Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:** Wahlmöglichkeiten bestehen zwischen Veranstaltungen innerhalb der Gruppen E2 und E4.

**Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:** 15 %

Veranstaltungsart	Teilnahmemöglichkeiten	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
E1 - Vorlesung: <b>Erkenntnistheorie</b>	Anwesenheit	2	1	1			
E2 - Seminar: <b>Erkenntnistheorie</b>	Anwesenheit, aktive und erfolgreiche Teilnahme	2	5	1	Vor- und Nachbereitung sowie weitere Studienleistung (z. B. Klausur oder zwei Essays)	keine	
E3 - Vorlesung: <b>Metaphysik</b>	Anwesenheit	2	1	2			
E4 - Seminar: <b>Metaphysik</b>	Anwesenheit, aktive und erfolgreiche Teilnahme	2	5	2	Vor- und Nachbereitung sowie weitere Studienleistung (z. B. Klausur oder zwei Essays)	Note der weiteren Studienleistung (z.B. der Klausur oder der zwei Essays)	
Gesamt		8	12	1/2		Modulnote=Note der	

						prüfungsrelevante Leistung aus E 4	
--	--	--	--	--	--	--	--

<b>Bezeichnung: Modul Handeln und Moral (H)</b>
<b>Inhalt:</b> Das Modul umfasst klassische Theorien und Modelle der Ethik, deren Stringenz und Tragfähigkeit zusätzlich an exemplarischen Problemstellungen erörtert werden können.
<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <p>(a) Studierende sollen durch das Studium des Moduls „Handeln und Moral“ in der Lage sein, zentrale theoretische Ansätze der Moralphilosophie (bspw. deontologische, konsequenzialistische, wert- und tugendethische Ansätze) zu erfassen. Sie können die begriffliche und argumentative Grundstruktur dieser Ansätze erschließen und ihre normativen und methodischen Prämissen (bspw. Willensfreiheit) offen legen. Dazu gehören auch metaethische Fragestellungen und handlungstheoretische Überlegungen (Handlungstheorie, Gründe, Motive, Ursachen). Die dabei erworbenen Erkenntnisse dienen der Ausbildung von historisch-systematischen und philosophiegeschichtlichen Kompetenzen sowie <i>Deutungskompetenzen</i>.</p> <p>(b) Studierende sollen nach dem Studium des Moduls H in der Lage sein, moralphilosophische Ansätze auf ethische Probleme, wie sie in der gesellschaftlichen und beruflichen Praxis von zunehmender Bedeutung sind, zu beziehen. Sie sollen über die Kompetenz verfügen, bei konkreten ethischen Problemstellungen die jeweilige Reichweite einzelner Ansätze der normativen Ethik zu beurteilen und sie gegebenenfalls in ihren Stärken miteinander zu kombinieren. Aus diesem Anwendungsbezug erwachsen entsprechende <i>Urteils-, Orientierungs-, und Handlungskompetenzen</i>. Bei den Fragen der angewandten Ethik sollen insbesondere Probleme einer pluralistischen, multikulturellen und einer von wissenschaftlich-technischen Modernisierungsprozessen geprägten Gesellschaft berücksichtigt werden, um so <i>intra- und interkulturelle Kompetenzen</i>, die <i>Kompetenz zu kommunikativem Handeln und Autonomie</i> zu fördern. Darin ist die Fähigkeit eingeschlossen, das Fortbestehen begründeter Dissense auszuhalten.</p> <p>(c) Die prüfungsrelevante Studienleistung ist in diesem Modul in Form einer staatsexamensäquivalenten zentralen Modulabschlussprüfung oder in Form einer Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten zu erbringen. Soll die zentrale Modulprüfung in H abgelegt werden, muss die Hausarbeit in G geschrieben werden. Soll in H eine Hausarbeit geschrieben werden, muss eine zentrale Modulabschlussprüfung in G abgelegt werden.</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> BA 2Fach
<b>Status:</b> Pflichtmodul
<b>Voraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss der Module A und E. H wird im zweiten Studienjahr in Kombination mit W oder G studiert.
<b>Turnus:</b> Das Modul findet jährlich statt und erstreckt sich über zwei Semester
<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Wahlmöglichkeiten bestehen zwischen Veranstaltungen innerhalb der Gruppen H2, H3 und H4.
<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 20%

Veranstaltungsart	Teilnahmemodalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
H1 - Vorlesung: <b>Ethik</b>	Anwesenheit	2	1	3			
H2 - Seminar: <b>Ethik</b>	Anwesenheit, aktive und erfolgreiche Teilnahme	2	4	3	Vor- und Nachbereitung, weitere Studienleistung (z. B. Klausur, 1-2 Essays)	keine	
H3 - Seminar: <b>Theoretische Ethik</b>	Anwesenheit, aktive und erfolgreiche Teilnahme	2	2	4	Vor- und Nachbereitung, ggfls. Präsentation des Hausarbeitsthemas	keine	
H4 - Seminar: <b>Angewandte Ethik</b>	Anwesenheit, aktive und erfolgreiche Teilnahme	2	2	4	Vor- und Nachbereitung, ggfls. Präsentation des Hausarbeitsthemas	keine	
H5 – Zentrale Modulabschlussprüfung oder Hausarbeit			4		Falls Modulabschlussprüfung in H: 4stündige Klausur oder 45minütige mündliche Prüfung zu H1-4. Falls Hausarbeit: im Umfang von 15-20 Seiten zu einem Seminarthema aus H 3 oder H 4	Note der Studienleistung	
Gesamt		8	13	3/4		Note aus H5=Modulnote	

**Bezeichnung: Modul Gesellschaft und Staat (G)**

**Inhalt:** Das Modul umfasst Fragen der politischen Philosophie und der Sozialphilosophie, außerdem der angewandten Ethik und auch der Sozialphilosophie. Durch die

Einbeziehung soziologischer Kompetenzen liegt ein besonderes Gewicht auf der gesellschaftlichen Perspektive.

**Qualifikationsziele:**

- (a) Studierende sollen durch das Studium des Moduls „Gesellschaft und Staat“ in der Lage sein, zentrale Ansätze der Staats- und Sozialphilosophie sowie Geschichtsphilosophie zu unterscheiden (*Deutungskompetenzen*). Sie sollen über ein konzeptionelles und methodisches Instrumentarium verfügen, um die Modelle und Theorien auf konkrete Probleme des Zusammenlebens in Gesellschaft und Staat zu beziehen und normative Konflikte im Bereich von Gesellschaft, Wirtschaft und Staat zu analysieren (*Erschließungs- und Orientierungskompetenzen*). Dazu sollen insbesondere folgende Felder erschlossen werden: Staatslegitimation, politische Anthropologie, Bedeutung von Institutionen, Staats- und Regierungsformen, Demokratietheorien und Erörterung der sie tragenden normativen Ideen: Menschenrechte, Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Aufklärung, Fortschritt usw. (*historisch-systematische Kompetenz*).
- (b) Die Studierenden sollen im Verlauf des Moduls lernen, sich in kontroversen gesellschaftlichen Debatten zu orientieren: Sozial- und Rechtsstaat, Kommunitarismus vs. Liberalismus usw. Die wissenschaftstheoretische Erörterung der Grundlagen- und Prinzipienfragen empirisch arbeitender Gesellschaftswissenschaften wie Politikwissenschaft und Sozialphilosophie wird einbezogen (*wissenschaftskulturelle Kompetenz*). Es sollen so die Voraussetzungen geschaffen werden für ein vertieftes Verständnis des öffentlichen Dialoges, der zu Fragen des gesellschaftlichen Zusammenlebens stattfindet (*Handlungs- und Autonomiekompetenz*).
- (c) Die prüfungsrelevante Studienleistung ist in diesem Modul in Form einer staats-examensäquivalenten zentralen Modulabschlussprüfung oder in Form einer Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten zu erbringen. Soll eine zentrale Modulprüfung in G abgelegt werden, muss in H eine Hausarbeit geschrieben werden. Soll in G eine Hausarbeit geschrieben werden, muss in H eine zentrale Modulabschlussprüfung abgelegt werden

**Verwendbarkeit des Moduls:** BA 2Fach

**Status:** Pflichtmodul

**Voraussetzungen:** Erfolgreicher Abschluss der Module A und E. G wird zusammen mit H im zweiten Studienjahr oder zusammen mit AP im dritten Studienjahr studiert.

**Turnus:** Das Modul findet jährlich statt und erstreckt sich über zwei Semester

**Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:** Wahlmöglichkeiten bestehen zwischen Veranstaltungen innerhalb der Gruppen G2, G3 und G4.

**Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:** 20%

Veranstaltungsart	Teilnahmemöglichkeiten	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
G1 - Vorlesung: <b>Politische Philosophie und Sozial-</b>	Anwesenheit	2	1	3			

<b>philosophie</b>							
G2 - Seminar: <b>Politische Philosophie und Sozialphilosophie</b>	Anwesenheit, aktive und erfolgreiche Teilnahme	2	4	3	Vor- und Nachbereitung sowie weitere Studienleistung (z. B. Klausur, 1-2 Essays)	keine	
G3 - Seminar: <b>Klassische Texte zur Politischen Philosophie und Sozialphilosophie</b>	Anwesenheit, aktive und erfolgreiche Teilnahme	2	2	4	Vor- und Nachbereitung, ggfls. Präsentation des Hausarbeitsthemas	keine	
G4 - Seminar: <b>Aktuelle Probleme der Politischen Philosophie und Sozialphilosophie</b>	Anwesenheit, aktive und erfolgreiche Teilnahme	2	2	4	Vor- und Nachbereitung, ggfls. Präsentation des Hausarbeitsthemas	keine	
G 5 Zentrale Modulabschlussprüfung oder Hausarbeit			4		Falls zentrale Modulabschlussprüfung: 4stündige Klausur oder 45minütige mündliche Prüfung zu G 1-4. Falls Hausarbeit: Umfang von 15-20 Seiten, zu einem Seminarthema aus G 3 oder G 4	Note der Studienleistung	
Gesamt		8	13	3/4		Note aus G5=Modulnote	

<b>Bezeichnung: Modul Wahrheit und Wirklichkeit (W)</b>
<b>Inhalt:</b> Das Modul umfasst Veranstaltungen im Bereich der Erkenntnistheorie, Metaphysik, Ästhetik und Medienphilosophie usw., welche zur kritischen Auseinandersetzung mit verschiedenen Typen von Wirklichkeitsverständnis sowie deren jeweiligen Voraussetzungen und Implikationen befähigen sollen.
<b>Qualifikationsziele:</b> (a) Sie sind fähig, in der alltäglichen Lebenswelt, den Medien und in den Wissenschaften begegnende Weisen der Wirklichkeitsauffassung auf verschiedene Typen von Wirklichkeitsverständnis (naiv-realistisch, theonom, empiristisch/rationalistisch, materialistisch/idealistisch, realistisch/konstruktivistisch usw.) zu beziehen und die jeweiligen

Wahrheitsansprüche kritisch zu würdigen. Sie wissen um zum Teil divergierende Weltanschauungen und Weltbilder in unterschiedlichen kulturellen Kontexten sowie um das Spannungsverhältnis zwischen lebensweltlicher und naturwissenschaftlicher Perspektive, vor allem in modernen Gesellschaften. Sie können Grundannahmen, Gestaltungs- und Wirkmöglichkeiten moderner Medien erkennen. Dazu erwerben die Studierenden entsprechende *historisch-systematische Kompetenzen* aus den Bereichen Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie, Metaphysik, Medienphilosophie, Ästhetik usw. Anhand wissenschaftsphilosophischer Probleme erwerben sie *wissenschaftskulturelle Kompetenzen*. Der kompetente Umgang mit unterschiedlichen Deutungsmustern erfordert Perspektivwechsel, fördert Empathie und verstärkt so *interkulturelle Kompetenz*.(b) Die Studierenden dieses Moduls lernen, den Zusammenhang zu erkennen zwischen den Formen von Wirklichkeitsverständnis und Weltbildern auf der einen Seite und den jeweiligen Sinnentwürfen für das Weltgeschehen sowie für das menschliche Leben und Zusammenleben auf der anderen Seite. Die dazu erforderlichen *historisch-systematischen Kompetenzen* beziehen sich primär auf Fragen der Ontologie, Kosmologie, Geschichtsphilosophie usw. Die kritische Würdigung der vielfach divergierenden Antworten fördert *Dissenskompetenz*.(c) In diesem Modul sind die benoteten Studienleistungen außerdem in Form einer zentralen Modulprüfung zu erbringen, die staatsexamensäquivalent ist.

**Verwendbarkeit des Moduls:** 2. oder 3. Studienjahr

**Status:** Pflichtmodul

**Voraussetzungen:** Erfolgreicher Abschluss der Module A, E. W wird zusammen mit H im 2. Studienjahr oder zusammen mit AP im 3. Studienjahr studiert.

**Turnus:** Das Modul findet jährlich statt und erstreckt sich über zwei Semester

**Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:** Wahlmöglichkeiten bestehen zwischen Veranstaltungen innerhalb der Gruppen W2, W3 und W4.

**Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:** 20 %

Veranstaltungsart	Teilnahmemodalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
W1 - Vorlesung: <b>Wahrheit und Wirklichkeit</b>	Anwesenheit	2	1	5			
W2 - Seminar/Übung: <b>Wahrheit und Wirklichkeit</b>	Anwesenheit, aktive und erfolgreiche Teilnahme	2	4	5	Vor- und Nachbereitung, weitere Studienleistung (z. B. Klausur, 1-2 Essays)	keine	
W3 - Seminar: <b>Wissenschaft und Medien</b>	Anwesenheit, aktive und erfolgreiche Teilnahme	2	2	6	Vor- und Nachbereitung	keine	
W4 - Seminar: <b>Ästhetik und Kul-</b>	Anwesenheit, aktive und	2	2	6	Vor- und Nachbereitung	keine	

<b>turphilosophie</b>	erfolgreiche Teilnahme						
W5 - zentrale Modulprüfung (staats-examensäquivalent)			4	6	4-stündige Klausur oder 45-minütige mündliche Prüfung zu W1 bis W4	Note der Studienleistung	Anwesenheit in W1, Anwesenheit und aktive Teilnahme in W2 bis W4
Gesamt		8	13	5/6		Note aus W5=Modulnote	

<b>Bezeichnung: Angewandte Philosophie (AP)</b>
<b>Inhalt und Qualifikationsziele:</b>
<p>(a) Das Modul Angewandte Philosophie soll den Studierenden Einblicke in aktuelle Forschungsfelder am Philosophischen Seminar ermöglichen. Projekte der Angewandten Philosophie aus der Theoretischen und Praktischen Philosophie, der Ästhetik sowie der Editionspraxis werden vor- und zur Diskussion gestellt. Dabei können die Forschungseinheiten eine besondere Rolle spielen (Zentrum für Wissenschaftstheorie, Centrum für Bioethik, Leibniz-Forschungsstelle, Arbeitsstelle Aufklärungsforschung). In den Bereich dieser Forschungseinheiten gehören auch aktuelle Forschungsprojekte der Drittmittelforschung oder Arbeitsfelder des wissenschaftlichen Nachwuchses.</p> <p>(b) Ziel des Moduls ist es, den Studierenden <i>Forschungs-Kompetenz</i> zu vermitteln. Dabei sollen insbesondere die Bezüge zwischen der praktischen und der theoretischen Philosophie, die in den vorangehenden Modulen zumeist isoliert studiert wurden, verdeutlicht werden. Der Einblick in Forschungskompetenz soll den Studierenden überdies bei der Entscheidung über den weiteren Studienverlauf helfen: Ist ein Master-Studium sinnvoll? Wenn es sinnvoll erscheint, eher ein fachorientierter oder ein Lehramtsmaster?</p> <p>(c) Die Forschungsvorlesung (AP1) soll es ermöglichen, aktuelle Forschungsergebnisse vorzustellen, die bspw. in philosophischen bzw. interdisziplinären Forschungsprojekten oder im Rahmen eines Forschungssemesters erarbeitet wurden.</p> <p>(b) Die Veranstaltungen in der Modulgruppe AP2 sollen systematische und historische Felder der aktuellen Forschung im Bereich der Angewandten Philosophie vorstellen und den Studierenden eine einführende Übersicht in laufende Diskussionen ermöglichen. Die Veranstaltungen in den Modulgruppen AP3 und AP4 sollen systematische und historische Vertiefungen zu den Fragen der Angewandten Philosophie anbieten.</p> <p>(c) Die Vor- und Nachbereitung zu den Seminaren kann durch Exzerpte, Kurzprotokolle o.ä. überprüft werden.</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> BA 2Fach
<b>Status:</b> Pflichtmodul
<b>Voraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss der Module A, E, H, G oder A, E, H, W
<b>Turnus:</b> Das Modul findet jährlich statt und erstreckt sich über zwei Semester
<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Wahlmöglichkeiten bestehen zwischen Veranstaltungen innerhalb der Gruppen AP2, AP3 und AP4.
<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 10 %

Veranstaltungsart	Teilnahmemodalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
AP1 - Vorlesung: <b>Forschungsvorlesung</b>	Anwesenheit	2	1	5			
AP2 - Seminar/Übung: <b>Systematische Aspekte Angewandter Philosophie</b>	Anwesenheit, aktive und erfolgreiche Teilnahme	2	3	5	Vor- und Nachbereitung sowie weitere Studienleistung (z. B. Präsentation und Thesenpapier, 1-2 Essays)	Note der weiteren Studienleistung	
AP3 - Seminar: <b>Systematische Vertiefung im Bereich der Angewandten Philosophie</b>	Anwesenheit und aktive Teilnahme	2	3	6	Vor- und Nachbereitung sowie weitere Studienleistung (z. B. Präsentation und Thesenpapier, 1-2 Essays)	Note der weiteren Studienleistung	
AP4 - Seminar: <b>Historische Vertiefung im Bereich der Angewandten Philosophie</b>	Anwesenheit und aktive Teilnahme	2	3	6	Vor- und Nachbereitung sowie weitere Studienleistung (z. B. Präsentation und Thesenpapier, 1-2 Essays)	Note der weiteren Studienleistung	
Gesamt		8	10	5/6		Summe der weiteren Studienleistungen aus AP2-4 im Verhältnis 1:1:1=Modulnote	

Wahlweise kann im Fach Philosophie die Bachelor-Arbeit geschrieben werden:

<b>Bezeichnung: Bachelor-Arbeit (B)</b>							
<b>Inhalt und Qualifikationsziele:</b>							
<p>(1) Bei der Bachelorarbeit handelt es sich um eine selbstständig verfasste schriftliche Arbeit. Sie dient der Feststellung, ob der Prüfling fähig ist, eine wissenschaftliche Problemstellung in einer begrenzten Zeit selbstständig inhaltlich und methodisch zu bearbeiten und das Ergebnis fachlich und sprachlich korrekt darzustellen.</p> <p>(2) Das Thema muss so abgegrenzt sein, dass die Arbeit in sieben Wochen abgeschlossen werden kann. Der Umfang der Arbeit soll 40 Seiten nicht überschreiten. Die Arbeit wird mit 10 LP kreditiert.. Die Note geht im Verhältnis 2:9 in die Gesamtnote der Bachelorprüfung ein.</p> <p>(3) Das Thema der Bachelorarbeit wird von dem/der die Arbeit betreuenden Prüfer/in im Einvernehmen mit dem Prüfling vergeben.</p>							
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> BA 2Fach							
<b>Status:</b> Wahlpflichtmodul							
<b>Voraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss der Module A, E, H, G oder A, E, H, W							
<b>Turnus:</b> -							
<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> -							
<b>Die Note der Bachelorarbeit geht im Verhältnis 2:9 in die Gesamtnote der Bachelorprüfung ein.</b>							
Veranstaltungsart	Teilnahmemöglichkeiten	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
B1 - <b>Bachelor-Arbeit</b>	Abfassungszeit: 7 Wochen		10	Ab 5.	Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit im Umfang von bis zu 40 Seiten	Note der Bachelorarbeit geht im Verhältnis 2:9 in die Gesamtnote des Bachelors ein.	

## Artikel II

Diese Änderungsordnung tritt mit der Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität in Kraft. Sie gilt für alle Studierenden, die ihr Studium ab dem WS 2008/2009 aufnehmen.

---

Ausgefertigt aufgrund des im Rahmen seiner Eilkompetenz handelnden Beschlusses des Dekans des Fachbereichs Geschichte/Philosophie vom 28.08.2008.

Münster, den 09.01.2009

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

---

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie die Bekanntmachung von Satzungen vom 08. Februar 1991 (AB Uni 91/1), geändert am 23. Dezember 1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 09.01.2009

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles